



Camp Rooiklip

Frans P.J. van Biljon
Hannelore Neuffer

Cell: +264-(0)81-129-2126 / +264-(0)81-128-7844
e-mail: info@Camp-Rooiklip.com
website: Camp-Rooiklip.com
P.O. Box 40522, Windhoek/Namibia

30.01.2021

2021 - Regen in Namibia

Regen auf Rooiklip - das ist das Hauptthema hier im Land und seit ein paar Tagen können wir mitreden - **von 2.1. bis 26.01. haben wir 57,0 ml** zu verzeichnen. Das ist gut und das Gras wächst – wir lauschen und hören es quieken!!!

Die Pferde laufen wieder frei und zupfen ihr geliebtes Gras, Nummer 7 hat ihren Blacky ins Veld (so nennt man hier das weite Feld einer Farm) entlassen und nur Nelson hier behalten (vielleicht war er aber auch zu dumm um rauszugehen?!). Die 37 Schafe haben am 24. + 26. + 28. wieder jeweils 1 Junges geboren, so daß die Herde auf 40 gestiegen ist!!! Schildkröten sind eifrig am Nachwuchs zeugen und legen schon die ersten Eier. Alle Vögel bauen Nester, singen und tirilieren lautstark vor lauter Lebensfreude. Alles atmet auf. Tagsüber scheint die Sonne und nachts regnet es sehr sanft, keine Überschwemmungen aber alles ist nass und wächst. Wir alle sind Petrus so dankbar, daß er uns nicht ganz vergessen hat.

Das war der Blick heute morgen ca. 10:00 am 29.1.2021 – ganz leichtes Grün das sehr vielversprechend aussieht, noch etwas Regen dann wächst das Gras richtig hoch! Im Vordergrund Rooiklip, im Hintergrund Khomas-Hochland, dazwischen „fließt“ der Gaub!



Aus den Presseberichten haben Sie sicher erfahren, daß es in Namibia ein Jahrhundert-Regen gegeben hat, alle Dämme laufen über, viele Dörfer und Straßen sind überschwemmt und im Sossusvlei, den berühmten höchsten Sand-Dünen der Welt, steht Wasser. Wir haben alles sehr aufmerksam verfolgt und schon fast die Hoffnung verloren, daß auch Rooiklip etwas von dem himmlischen Segen abbekommt! Aber man darf die Hoffnung nie aufgeben – der Regen ist auch zu uns gekommen und wir freuen uns sehr darüber.

Mit diesem Regenbericht wollte ich abwarten, bis wir zumindest die Marke 50,0 ml/qm erreicht haben, die von 02. Januar bis 23. Januar gefallenen Niederschläge waren insgesamt nur 39,5 ml/qm und absolut noch kein Grund für Freudentänze! Heute am 30. Januar 2021 können wir wieder hoffnungsvoll in die Zukunft schauen, es hat am Sonntag, 24.1. 12,0 ml geregnet und am Dienstag, 26.1. noch einmal 5,5 ml, so daß wir in Summe 57,0 ml/qm abbekommen haben. Ein leicht grüner Film überzieht die ganze Farm und der Morgenstern breitet seine gelbe Blütenpracht großflächig aus – es ist herrlich anzusehen und bringt Freude in unsere Herzen! Das Leben ist zurückgekehrt!

Das ist eine Morgenstern-Wiese - obwohl diese Pflanze nicht beliebt ist wegen ihrer, wie ein Morgenstern bewaffneten Samen die sich in alle Füße einstechen!!! – sieht sie wunderschön aus!



Es tut unseren Augen und der Seele so gut, das sprießende Grün zu beobachten, wir können uns nicht sattsehen an dieser Pracht und alle Tiere genießen es.

Dieser fantastische Blick im frühen Morgenlicht ist wunderschön



Blick hoch zum Felsen Camp, im Hintergrund der Gamsberg



Nun ist es an der Zeit, allen Spendern die mitgeholfen haben diese furchtbar schwere Zeit zu überstehen, ganz herzlich DANKE zu sagen!

Vielleicht ist es auch für Sie interessant, die jährlichen Niederschläge seit meiner Ankunft in Namibia am 12. Januar 2001 zu sehen?

Jahr		Niederschläge ml/qm total	
2001 -	106,5	2008 -	279,5
2002 -	115,0	2009 -	290,0
2003 -	111,1	2010 -	134,0
2004 -	118,5	2011 -	619,5
2005 -	54,0	2012 -	108,75
2006 -	342,5	2013 -	187,7
2007 -	27,0	2014 -	198,0
		2015 -	100,9
		2016 -	140,1
		2017 -	99,0
		2018 -	93,0
		2019 -	14,8
		2020 -	30,5
		2021 -	57,0 im Januar

Das Jahr 2021 wird vielleicht wieder gut, es ist ja erst Januar und wir können bis Mai mit Regen rechnen!

Die Pferde können wieder frei laufen und das frische Gras fressen -



sie genießen es ...



... und kommen immer wieder bei uns vorbei um sich zu vergewissern, daß wir noch da sind und auf sie warten.



Sie sind wohlgenährt und fit, im Vordergrund mit der großen weißen Blesse ist Prinz, der Sohn von Mona (rechts) der alten Stute, die sich wieder so gut erholt hat und prachtvoll aussieht. Links, etwas verdeckt steht Leo, ein Enkelsohn von Mona und ihre Tochter Hexe



Die Schafsherde wächst, es wurden wieder 3 Junge geboren und es sind jetzt insgesamt 40 Tiere. Sie müssen noch etwas eingesperrt bleiben, denn gerade wächst eine giftige Pflanze, COLCHICACEAE/Ornithoglossum vulgare/Schlankenkopf (D), die saftig grün und wunderschön aussieht aber für die Schafe tödlich ist. Wenn sie verwelkt ist, dürfen die Schafe wieder raus und sich ihr Gras selbst aussuchen!



Auch die Schildkröten laben sich an dem schönen, frischen Morgenstern



Folgend noch ein paar schöne, grüne Regenbilder

Der Weg zum Felsen Camp im Hintergrund der Gamsberg



Der alte Traktor von Frans steht zur Erinnerung und Dekoration neben dem Hakebusch (Acacia)



Blick nach Westen von der Astro-Plattform aus in Richtung Berghof



Das ist der Morgenstern (ZYGOPHYLLACEAE/Tribulus terrestris/Devil's thorn)



Blick aus der Lapa zum Povians-Berg



Saftiges Grün unter strahlend blauem Himmel mit schönen weißen Wolken, sie bauen sich tagsüber auf zu einer großen schwarzen Wolkenwand aus der dann – manches mal in der Nacht – der heiß ersehnte Regen fällt.

